

# Pädagogische Rundschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **8 (1901)**

Heft 15

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Pädagogische Rundschau.

**Bern.** Biel. Schulwesen. Der Gemeinderat beantragte dem Stadtrat den Ausbau des städtischen Progymnasiums zu einem Obergymnasium, durch Schaffung einer Literatur- und einer Realabteilung in Verbindung mit einer Handelsschule.


**Luzern.** Unterstützung armer Schulkinder. (Schulsuppe etc.) Laut den dem Erziehungsrate eingereichten Rechnungen sind für den genannten Zweck im Winter 1900/1901 ausgegeben worden 27,077.88, gegenüber 24,448.95 Fr. im Winter 1899/1900 und 24,879.16 Fr. im Winter 1898/99. Die Einnahmen beliefen sich — Staatsbeitrag inbegriffen — im Winter 1900/1901 auf 30,529.29 Fr. (1899/1900 28,409.84 Fr. 1898/99 24,869.79 Fr.

Das Institut der Schulsuppe befindet sich also in unserm Kantone in erfreulicher Entwicklung. Damit soll freilich nicht gesagt sein, daß da und dort nicht noch wesentlich mehr geleistet werden könnte.

**Solothurn.** Der soloth. Kantonal-Lehrerverein wird sich am 10. August in Balsthal versammeln. Herr Dr. Greppin, Direktor der Heil- und Pflegeanstalt Rosegg, wird an dieser Versammlung einen Vortrag halten über die Ursachen der verminderten geistigen Beanlagung des Kindes und die bezügliche Behandlung derselben durch die Schule.

— Der Erziehungsrat beantragt dem Regierungsrat, eine Broschüre herauszugeben über die Fürsorge für die Gesundheit der Schulkinder und unentgeltlich an Schulräte, Lehrer und Eltern abzugeben.

**Deutschland.** München. Der Magistrat genehmigte neulich ein weiteres Schulhaus, dessen Bau auf 800,000 Mk. veranschlagt ist, an der Hirschbergstraße (Stadtteil Neuhausen). Es soll 24 Säle für katholische und 18 Säle für protestantische Kinder enthalten. Ein Antrag, dieses Schulhaus als Simultanschule zu errichten, wurde abgelehnt.

—  Nur Vormittagsunterricht. Kürzlich fand in Torgau unter den Eltern der Schulkinder eine Abstimmung darüber statt, ob sie den Wunsch haben, daß der Unterricht nur in der Vormittagszeit stattfindet. Von 605 Elternpaaren, die Kinder in der Mittel- und Oberstufe haben, erklärten sich 569 für und nur 36 gegen die Neuerung. Daraufhin hat die Schuldeputation beschlossen, den Unterricht in den Volksschulen nur am Vormittag abhalten zu lassen.

— Thannhausen. Allen Verehrern des unvergeßlichen Jugendschriftstellers Christoph von Schmid diene zur gefälligen Kenntnis, daß am 3. Sept. 1901 (Todesstag des seligen Christoph von Schmid) die Enthüllungsfest des Denkmals stattfindet.

**Oesterreich.** Der Obmann des kath. Lehrerbundes, Bürgerschullehrer Moses aus Wien, erhielt ein vom hl. Vater eigenhändig unterzeichnetes Breve, worin dem Vereine für seine bisherige ersprießliche Tätigkeit Anerkennung und der päpstliche Segen erteilt und der katholische Lehrerbund ermuntert wird, mit Mut und Ausdauer der heiligen Sache der Erziehung der Jugend zu guten Christen auch ferner zu dienen.

Unsere innigste Gratulation zu dieser Auszeichnung! Möge dieselbe unsern wackern Brüdern in Oesterreich reichlichen Trost bieten in den vielen und schweren Kämpfen, welche sie durchzufechten haben!

**Türkei.** Konstantinopel. Ein Trabe des Sultans untersagt den christlichen Lehrerinnen, fremden wie einheimischen, den Zutritt zu den muselmanischen Familien, mit der Begründung, daß sie ihren Schülern gefährliche Lebensgrundsätze einpflanzen.